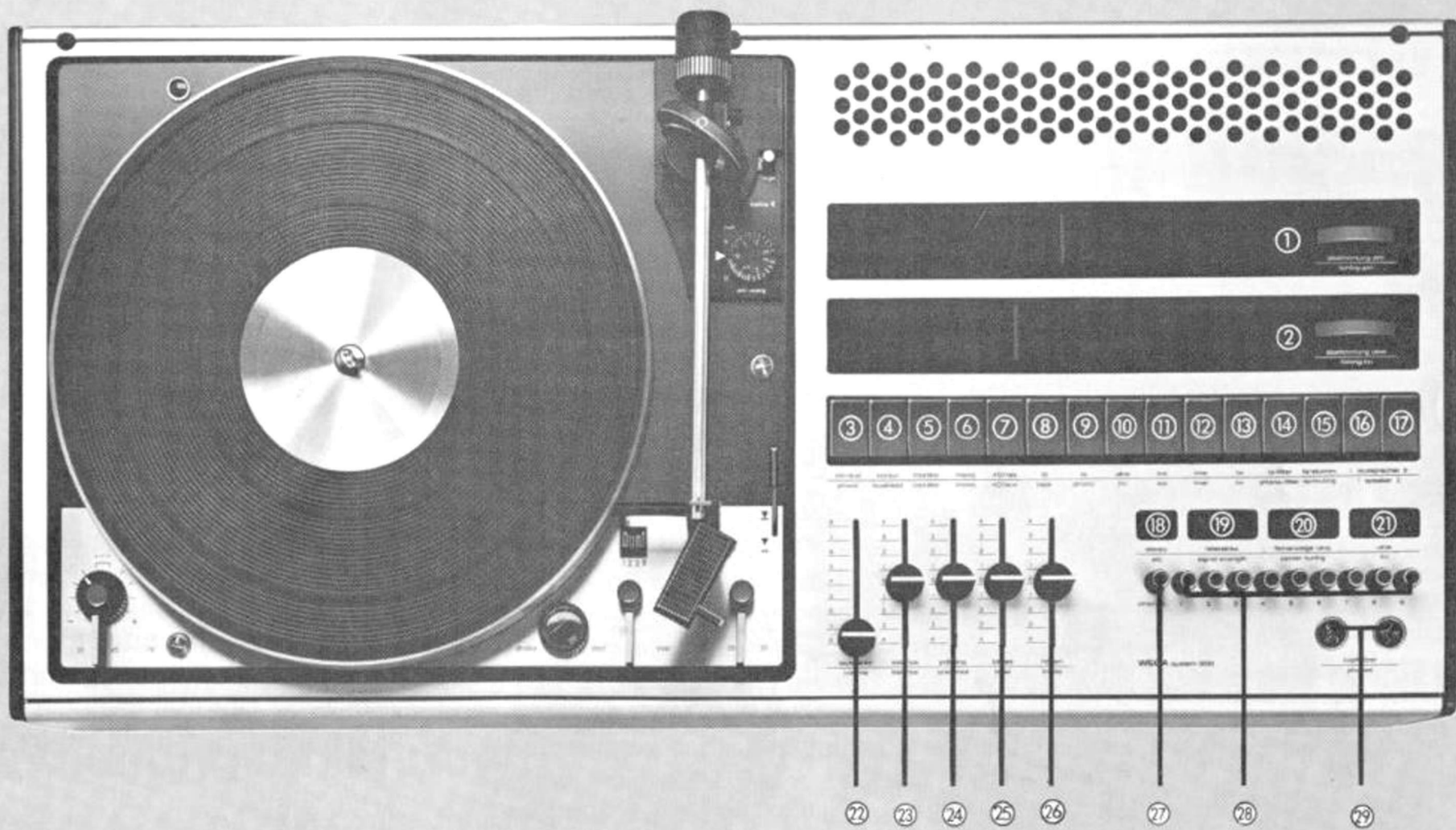
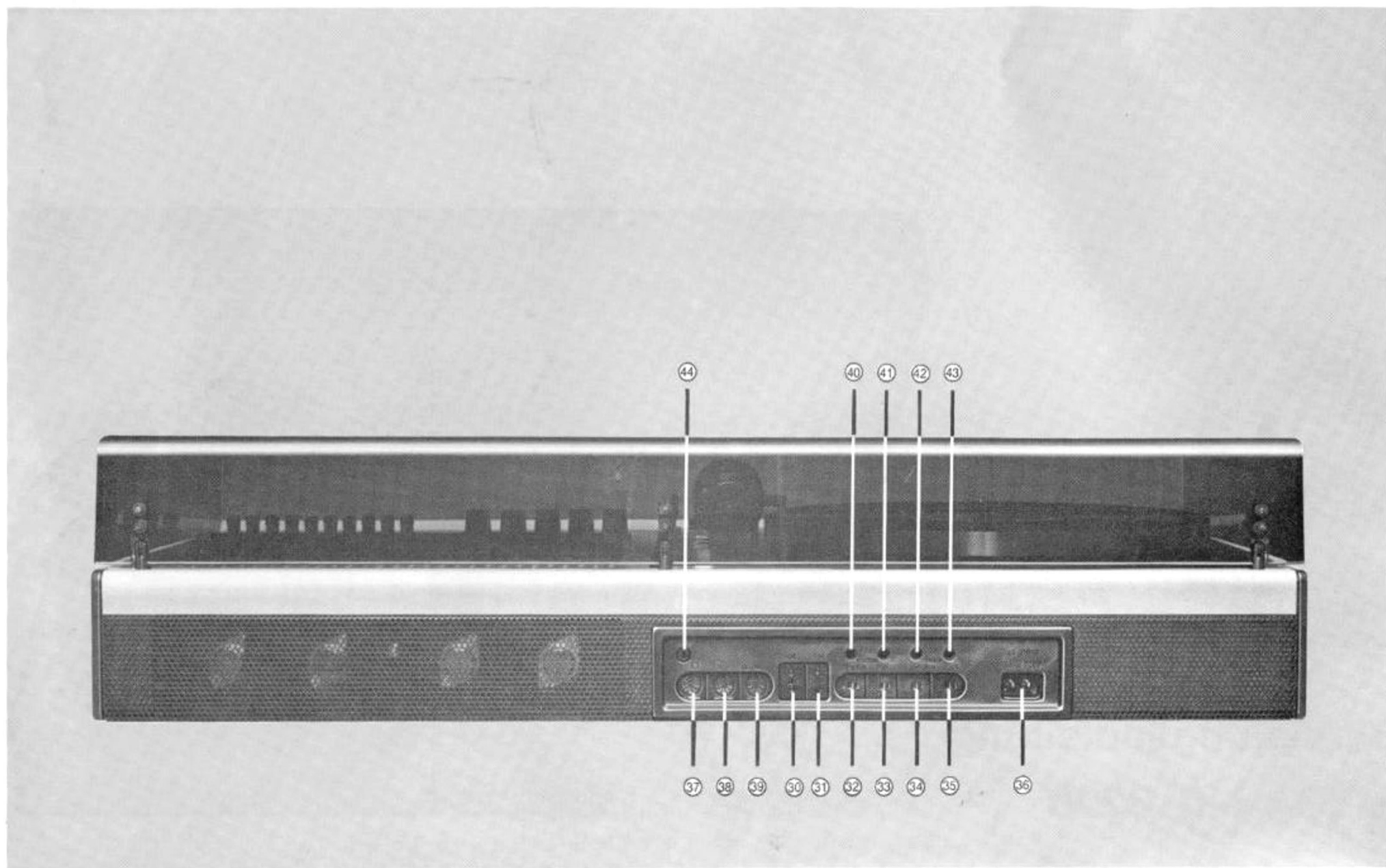


# WEGA

**Bedienungsanleitung**  
**WEGA hifi 3220**







**Bedienungselemente**

1. Abstimmung Kurz-Mittel- und Langwelle
2. Abstimmung UKW-Bereich
3. Netzschalter, Ein-/Aus
4. Konturtaste
5. Monitor, Hinterbandkontrolle
6. Mono-Wiedergabe
7. Reserveeingang
8. Tonbandwiedergabe
9. Plattenspielerwiedergabe
10. UKW-Bereich
11. Kurzwelle
12. Mittelwelle
13. Langwelle
14. Rausch- und Rumpelfilter
15. UKW-Stummabstimmung
16. Lautsprechergruppe 1 aus
17. Lautsprechergruppe 2 aus
18. AFC und Stereoanzeige
19. Feldstärkeanzeige
20. UKW-Feinanzeige
21. UKW-Frequenzanzeige
22. Lautstärkeregler
23. Balanceregler
24. Präsenzregler
25. Baßregler
26. Höhenregler
27. Programmtasten aus, AFC
28. UKW-Programmtasten
29. Kopfhöreranschluß
30. Antennenanschluß für KML
31. Antennenanschluß für UKW
32. Rechter Lautsprecher/Gruppe 2
33. Rechter Lautsprecher/Gruppe 1
34. Linker Lautsprecher/Gruppe 2
35. Linker Lautsprecher/Gruppe 1
36. Netzanschluß
37. Anschluß Plattenspieler magn.
38. Anschluß Tonbandgerät
39. Reserve und Quadrofonie-Anschluß
40. Schaltschwelle Muting
41. Schaltschwelle Stereo
42. Verstärkung Reserveeingang rechts
43. Verstärkung Reserveeingang links
44. Ablage f. UKW-Einbauantenne

---

## **Aufstellung**

Hierbei können Sie sich weitgehend nach Ihren Wohnraumverhältnissen richten. Allerdings sollten Sie darauf achten, daß der Luftzutritt an der Bo-

den- und Geräterückseite nicht behindert wird.

## **Netzanschluß**

Das Gerät ist für den Anschluß an 220

Volt Wechselspannung vorgesehen.

## **Lautsprecher**

Für eine stereofone, zweikanalige Wiedergabe sind zwei Lautsprecher erforderlich, die bei ausgeschaltetem Gerät an die rückwärtigen Buchsen-Kombinationen ③③ und ③⑤ (Gruppe 1) oder ③② und ③④ (Gruppe 2) angeschlossen werden. Durch Drücken der Tasten ⑩⑥ oder ⑩⑦ kann die jeweils nicht benötigte Lautsprechergruppe abgeschaltet werden.

daß Sie Lautsprecher mit einer Impedanz von 4-16 Ohm verwenden können, wenn insgesamt nur 2 Lautsprecherboxen an das Gerät angeschlossen werden, – daß Sie aber auf jeden Fall 8 Ohm-Ausführungen verwenden sollten, wenn Sie 4 Lautsprecher aufstellen wollen. Bei den von uns empfohlenen Modellen ist dies selbstverständlich berücksichtigt.

Für eine optimale Wiedergabe empfehlen wir Ihnen, die speziell auf dieses Gerät abgestimmten Lautsprecher WEGA Ib 3520 B, 3521 B oder 3522 B. Bei anderen Fabrikaten sollten Belastbarkeit (die Wattzahl) und der ohmsche Anschlußwert (die Impedanz) Ihrem WEGA-Steuergerät entsprechen. Die Endstufen sind für einen Gesamtanschluß-Widerstand von 4-16 Ohm ausgelegt. Praktisch bedeutet dies,

Durch die Anschlußmöglichkeit von 4 Lautsprechern (Boxen) können Sie entweder in zwei getrennten Räumen eine echte Stereowiedergabe erreichen, oder in einem Raum eine noch effektvollere, transparente Beschallung von 4 Seiten erzielen.

Die günstigste Placierung der Lautsprecher hängt von den jeweiligen Raumverhältnissen ab, wobei moderne Boxen sich weitgehend in die vor-

handene Einrichtung einordnen lassen. Im Idealfall sollten sie auf einem festen, schwingungsfreien Untergrund vor einer harten Wandfläche aufgestellt oder aufgehängt werden. Eine Anordnung in den Zimmerecken oder auf dem Fußboden, wobei die Boxenseite mit den Hochtonsystemen oben sein sollte, verstärkt die Baßwiedergabe.

Wenn Sie außerdem darauf achten, daß der Abstand der Lautsprecher untereinander sowie zur Zuhörergruppe ungefähr gleich ist und nicht durch davorstehende Einrichtungsgegenstände behindert wird, haben Sie eigentlich alles für eine vollkommene Wiedergabe getan.

## Kopfhörer

Die Buchsen ②<sup>9</sup> sind so dimensioniert, daß alle handelsüblichen HiFi-Kopfhörer mit einer Impedanz zwischen 100 und 2000 Ohm verwendet werden kön-

nen. Bei Kopfhörerbetrieb lassen sich evtl. angeschlossene Lautsprecher durch Drücken der Tasten ①<sup>6</sup> und ①<sup>7</sup> abschalten.

## Antennen

Die Antenne für den UKW-Bereich wird an die Buchse ③<sup>1</sup> die für die übrigen Bereiche (AM) an die Buchse ③<sup>0</sup> angeschlossen, wobei Sie bei letzterer auf die richtige Lage des DIN-Steckers achten müssen, damit Antenne und Erde nicht vertauscht werden.

Wieviel Sender Sie empfangen können und in welcher Qualität, hängt entscheidend von den Empfangsverhältnissen Ihres Wohnortes und dem dadurch erforderlichen Antennenaufwand ab. In den meisten Fällen kön-

nen Sie jedoch bereits mit den mitgelieferten Hilfsantennen einen brauchbaren Empfang erzielen. Dazu verbinden Sie den Stecker der UKW-Einbauantenne ④<sup>4</sup> mit der Buchse ③<sup>1</sup> und stecken die Draht-Wurfantenne in den oberen Kontakt von Buchse ③<sup>0</sup>. Für eine gute Empfangsqualität, insbesondere bei UKW-Stereosendungen, sollte das Anzeigeinstrument ①<sup>9</sup> mindestens bis 3 ausschlagen, andernfalls

---

lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler über den Aufbau einer Hochantenne beraten.

Ob der Anschluß einer Erdverbindung (unterer Kontakt von Buchse ⑩) eine

Empfangsverbesserung im Mittelwellenbereich bringt, kann nur durch einen Versuch geklärt werden, da dies von der jeweiligen Antenne abhängt.

## Ein- und Ausschalten

Das Gerät wird mit der Taste ③ ein-, und durch nochmaligen Druck ausgeschaltet. Eine elektronische Relais-

schaltung gibt die Wiedergabe nach ca. 3 Sekunden frei.

## Der Tastenschalter

Mit den Tasten ⑧-⑬ wählen Sie über eine elektronische Diodenschaltung den gewünschten Empfangsbereich. Diese Tasten haben eine gegenseitige Auslösung; sollten Sie aus Versehen alle Tasten zugleich gedrückt haben, so können Sie diese durch nochmaligen

Druck auf die Taste ⑬ wieder einstellen. Die übrigen Tasten, ausgenommen der Netzschalter ③, werden durch Druck eingeschaltet und durch Gegendruck auf die hintere Kante wieder in ihre Ruhestellung gebracht.

## Bereichswahl

Die Bereichstasten haben folgende Bedeutung:

Taste ⑦ : 4 Q-res – Reserveeingang für Zusatzgeräte

Taste ⑧ : tb – Tonband

Taste ⑨ : ta – Plattenspieler

Taste ⑩ : ukw – Ultrakurzwelle, FM

Taste ⑪ : kw – Kurzwelle

Taste ⑫ : mw – Mittelwelle

Taste ⑬ : lw – Langwelle

Hi-Fi-Stereoempfang ist nur im UKW-Bereich möglich; in den übrigen Bereichen tritt eine deutliche Qualitätsminderung, insbesondere tagsüber auf. Dies ist auf die Übertragungsbedingungen zurückzuführen und nicht durch Ihr Gerät verursacht.

### **Senderabstimmung KML**

Die Sender der Bereiche Kurz-, Mittel- und Langwelle stellen Sie mit dem

Rändelantrieb ① ein. Zur Programmauswahl dient die obere Linearskala.

### **Abstimm- und Feldstärke-Anzeige**

Die genaue Senderabstimmung erfolgt anhand des Anzeigeinstrumentes ⑱, das auf größtmöglichen Ausschlag eingestellt wird. Im Gegensatz zu üblichen Anzeigeinstrumenten, die insbesondere im UKW-Bereich bereits bei schwachen Sendern voll ausschlagen und daher wenig über die echte Empfangssituation aussagen, wird bei Ihrem Gerät durch ein spezielles Verfahren die echte Senderfeldstärke bzw. die daraus resultierende Antennenspannung mit allen möglichen Abstufungen korrekt angezeigt. Die Abbildung 6 im technischen An-

hang verdeutlicht diesen Zusammenhang nochmals. Der Vorteil dieses Verfahrens liegt darin, daß Sie anhand des Instrumentes Rotorantennen ausrichten, sowie ein Programm auf dem jeweils günstigsten Sender empfangen können. Ein ständig wechselnder Zeigerausschlag bei einem eingestellten Sender signalisiert örtlich bedingten Mehrwegeempfang, der die Wiedergabequalität beeinflussen kann. Sie sollten dann versuchen, dieses Programm auf einer anderen Frequenz besser zu empfangen.

### **Senderabstimmung UKW**

Da der UKW-Bereich wegen der Hi-Fi-Qualität bevorzugt benutzt wird, besitzt Ihr Kompaktgerät WEGA hifi 3220 hier einen umfangreichen Bedienungskomfort. Die von Ihnen bevorzugten Sender lassen sich durch einfachen Knopfdruck auf eine der 9 Programmtasten ⑳ einstellen. Die Taste ㉑ schaltet die Programmtasten ab, so

daß Sie auf der großen UKW-Skala mit dem Knopf ㉒ weitere Sender auswählen können. Zur Abstimmmanzeige dient wiederum das bereits beschriebene Instrument ⑱. Da die exakte Senderabstimmung, besonders bei Stereo, Voraussetzung für einen einwandfreien Empfang ist, besitzt das Gerät zusätzlich eine besonders genaue Feinanzei-

---

ge durch das Instrument ⑳. Dabei wird ein Null-Abgleich angewendet, d. h., die korrekte Senderabstimmung

ist dann erreicht, wenn der Zeiger von einer Seite zur anderen durchlaufend die Mittelstellung erreicht hat.

### **Abstimmautomatik**

Unter normalen Empfangsbedingungen kann die genaue Abstimmung auch durch eingebaute Automatik übernommen werden. Sie wird durch Rechtsdrehung des Knopfes ㉗ eingeschaltet, wobei zur Kontrolle das dar-

überliegende Signalfeld aufleuchtet. Beim Suchen eines neuen Senders empfehlen wir Ihnen, die Automatik auszuschalten, da sonst schwache Sender beim Abstimmen übersprungen werden können.

### **Programmtasten**

Die erstmalige Einstellung der Programmtasten geschieht wie folgt:

Zuerst schalten Sie die Abstimmautomatik durch Linksdrehen des Knopfes ㉗ aus, und drücken jeweils eine der Programmtasten ㉘. Dann durch Drehen dieser Taste den gewünschten Sender einstellen, wobei das darüberliegende Instrument ㉙ zur Orientierung dient. Nach der exakten Abstimmung mit Hilfe des Instrumentes ㉚ die Automatik wieder einschalten.

merken Sie sich zuerst die Anzeige des Instrumentes ㉙. Dann drücken Sie eine noch unbenutzte Programmtaste und drehen diese solange, bis der gleiche Zeigerausschlag am Instrument ㉙ erreicht ist. Der Feinabgleich erfolgt, wie bereits beschrieben, mit dem danebenliegenden Instrument ㉚.

Wenn Sie einen auf der großen Skala gefundenen Sender auf eine Programmtaste übernehmen wollen, so

Sie können durch einfachen Tastendruck insgesamt 11 Sender erreichen, wenn Sie neben den Programmtasten sowohl auf der großen UKW-Skala mit ㉛ als auch auf der darüberliegenden Skala für die KML-Bereiche einen weiteren Sender einstellen.

## Muting

Normalerweise treten bei der Programmwahl im UKW-Bereich zwischen den Sendern störende Nebengeräusche auf. Durch Drücken der Taste Stummabstimmung, Muting ⑮, können diese elektronisch ausgeblendet werden. Der Empfänger ist dabei solange gesperrt, bis ein Sender in einwand-

freier Qualität empfangen wird. Die Freigabeschwelle dieser Schaltung ist im Werk auf ca. 30  $\mu$ V-Antennenspannung eingestellt. Sie kann in Ausnahmefällen bei besonderen Empfangsverhältnissen durch den Regler ④⑩ auf der Rückseite des Gerätes verändert werden.

## Mono-Stereo

Beim Empfang eines einwandfreien Stereo-Senders schaltet das Gerät selbsttätig auf 2-kanalige Wiedergabe um. Zur Kontrolle leuchtet das Anzeigefenster ⑮ auf. Die Umschaltchwelle dieser Automatik ist im Werk mit dem rückwärtigen Regler ④① auf eine Antennenspannung von 30  $\mu$ V eingestellt worden.

Sie kann ebenso wie die Mutingchwelle bei außergewöhnlichen Empfangsverhältnissen verändert werden, wobei beide Regler sich gegenseitig etwas beeinflussen. In Gebieten mit guter Senderversorgung kann dadurch die Umschaltchwelle durch Linksdrehen von ④① zu höheren Werten verschoben werden, so daß die Automatik nur völlig rauschfreie Pro-

gramme zur Stereowiedergabe freigibt.

Die Abbildung 4 im technischen Anhang zeigt nochmals, daß, bedingt durch das genormte Übertragungsverfahren, bei Stereosendungen eine etwa 10-fach höhere Antennenspannung als bei Monobetrieb notwendig ist, um den gleichen Fremdspannungsabstand d. h. die gleiche Rauschfreiheit zu erzielen. Das daher bei schwächeren Stereosendern unvermeidbare Hintergrundrauschen kann unabhängig von der Automatik auch durch Umschalten auf einkanalige Mono-Wiedergabe mit der Taste ⑥ beseitigt werden.

---

## Lautstärke, Kontur

Wir möchten Sie in diesem Zusammenhang noch darauf hinweisen, daß die Rundfunkanstalten zum Teil auch bei einkanaligen Programmen die

Zum Einstellen der Lautstärke dient der Regler ②. Durch Betätigen der Taste ④ – kontur – können Sie diesem eine gehörphysiologische Charakteristik geben. Dadurch werden im ersten Drittel des Regelbereichs Höhen und Bässe so angehoben, daß auch bei kleiner Lautstärke eine Anpassung an die Hörempfindung erfolgt und das volle Klangbild erhalten bleibt. (Siehe Abbildung 2.)

Bei welcher Stellung des Lautstärke-

Stereokennung ausstrahlen, das Aufleuchten der Stereoanzeige bedeutet daher nicht immer, daß in Stereo gesendet wird.

reglers die Nennleistung des Gerätes erreicht wird, hängt von der Größe der Eingangsspannung, insbesondere bei TA und TB-Betrieb, sowie von der Stellung der Klangregler ab. Wenn die Nennleistung um einen gewissen Sicherheitsbetrag überschritten wird, tritt eine elektronische Schutzschaltung in Betrieb, die die Leistung begrenzt; dies ist deutlich an einem Ansteigen des Klirrfaktors zu erkennen.

## Balance

Mit diesem Regler kann das Lautstärkeverhältnis beider Wiedergabekanäle zueinander ausgeglichen werden, sofern es durch ungünstige raumakustische Verhältnisse unsymmetrisch sein sollte. Zur Kontrolle drücken Sie die Taste Mono und verändern den Reg-

ler ③ solange, bis der Klangeindruck scheinbar genau aus der Mitte zwischen beiden Lautsprecherboxen kommt. In der oberen und unteren Endstellung des Reglers ist jeweils ein Kanal, d. h. ein Lautsprecher ganz ausgeblendet.

## Höhen, Tiefen, Präsenz

In neutraler Mittelstellung dieser Regler ist die Übertragungscharakteristik

linear von 20-25 000 Hz; das Gerät arbeitet also mit höchster Wiedergabe-

treue. Davon abweichend können Sie selbstverständlich das Klangbild entsprechend Ihren persönlichen Vorstellungen verändern. Die jeweiligen Frequenzabschnitte können entsprechend Abb. 1 in einem weiten Regelbereich kontinuierlich angehoben und abgesenkt werden, sodaß Ihnen die ganze Klangfülle der modernen Hi-Fi-Technik für eigene Versuche zur Verfügung steht. Mit diesen Reglern kön-

en Sie übrigens auch eine ungünstige Raumakustik verbessern. Der oft etwas dumpfe Klang in Räumen mit großzügiger Verwendung schwerer Polsterstoffe und Gardinen gewinnt durch eine leichte Höhenanhebung neue Akzente, während die Wiedergabe in sachlich möblierten Räumen durch den Baßregler in den tiefen Frequenzen abgerundet werden kann.

#### **Rumpeln, Rauschen, TA-Filter**

Für bestimmte Anwendungszwecke ist es vorteilhafter, den Übertragungsbereich zu begrenzen. Die Taste ⑭ – ta-filter – unterdrückt bei älteren, nicht hifi-tüchtigen Schallplatten evtl. auftre-

tende Rumpel- und Rausch-Störungen. Bei historischen Aufnahmen empfiehlt sich daneben das Einschalten von Taste ⑥.

#### **Plattenspieler**

Der eingebaute Hi-Fi-Studiospieler mit magnetischem Abtastsystem ist bereits auf der Geräterückseite an die 5-polige Normbuchse angeschlossen.

sen. Einzelheiten zur Bedienung entnehmen Sie bitte der gesondert beiliegenden Anleitung. Zur Wiedergabe wird die Taste ⑨ – ta – gedrückt.

#### **4 Q/Reserve**

An die Buchse ⑳ können weitere Hi-Fi-Bausteine angeschlossen werden,

insbesondere Quadrophonie-Zusatzgeräte, durch die Ihr Gerät WEGA hifi

---

3220 zu einer echten 4-Kanal-Anlage erweitert wird. Die entsprechenden Anschlüsse sind bereits vorgesehen. Ihr Fachhändler wird Sie auf Wunsch gerne informieren, wenn diese Geräte lieferbar sind.

Die Empfindlichkeit des Reserveeinganges kann für jeden Kanal getrennt mit den Reglern ④<sup>2</sup> und ④<sup>3</sup> von 20 bis

Ihr Tonbandgerät schließen Sie an die Buchse ③<sup>8</sup> an. Zur Wiedergabe von Bandaufnahmen wird die Taste ⑧ gedrückt. Eine Aufnahme von Rundfunksendungen oder eine Überspielung von Schallplatten ist jederzeit möglich, ohne daß eine besondere Taste

Während Sie ein Rundfunk- oder Schallplatten-Programm auf Band aufzeichnen, können Sie das an Ihr Tonbandgerät abgegebene Signal gleichzeitig über Ihre WEGA-Hi-Fi-Anlage mithören. Damit wissen Sie allerdings noch nicht, ob auch die Tonbandaufzeichnung einwandfrei gelungen ist. Um dieses zu überprüfen, besitzen moderne Tonbandgeräte die Möglichkeit, bereits während der Aufzeich-

400 mV bezogen auf Vollausteuerng variiert werden. Dabei wird durch eine Linksdrehung die Empfindlichkeit erhöht, im umgekehrten Fall verringert. Taste ⑦ hat im Hinblick auf 4 Q-Umschaltung Einzelauslösung; sie muß durch Gegendruck auf die hintere Kante entriegelt werden.

gedrückt werden muß.

Ältere, einkanalige Tonbandgeräte können angeschlossen werden, wenn das Verbindungskabel einen entsprechenden DIN-Stecker besitzt und bei Wiedergabe die Taste Mono gedrückt wird.

nung das Band über einen getrennten Wiedergabekopf sofort „abzuhören“, die sogenannte Hinterbandkontrolle. Dieses Kontrollsignal kann dann nach Drücken der Taste Monitor bereits während der Aufnahme über die Lautsprecher mitgehört werden. Das bedeutet: Wenn die Monitortaste nicht gedrückt ist, hören Sie das Signal, das dem Tonbandgerät zugeführt wird, während nach Drücken der Mo-

## **Tonbandanschluß**

## **Monitor**

nitortaste das gleiche Signal, mit einem kleinen Zeitversatz, als Aufzeichnung vom Band kommt. Durch einfaches Umschalten mit der Monitortaste ist dadurch ein direkter Qualitätsvergleich zwischen beiden Signalen möglich.

Leider ist das Verfahren, wie das vom Band kommende Kontrollsignal dem Verstärker zugeführt wird, nicht bei allen Tonbandgeräten genormt. Wäh-

rend dafür zum Teil eine getrennte Monitorbuchse vorgesehen ist, benutzen die meisten die normale Anschlußbuchse zum Radio- bzw. Hi-Fi-Steuergerät, eine Lösung, die also keine zusätzlichen Verbindungen erfordert und auf die auch Ihr WEGA hifi 3220 abgestimmt ist. In Zweifelsfragen ziehen Sie bitte die Bedienungsanleitung Ihres Tonbandgerätes oder Ihren Fachhändler zu Rate.

## **Pflege**

Moderne Gehäuseoberflächen brauchen nur mit einem leicht angefeuchteten Tuch gepflegt werden, um ihr gutes Aussehen zu bewahren. Bei evtl. Verunreinigungen kann ein leichtes Spülmittel zu Hilfe genommen werden, schärfere Reinigungsmittel sind nicht geeignet. Für Plexiglasflächen sind

zur geringeren Staubanziehung Spezial-Pflegemittel im Handel erhältlich. Falls Sie mehrere Geräte übereinander stellen wollen, beachten Sie bitte, daß Gummifüße u. a. mit den meisten Gehäuseoberflächen chemisch reagieren und dadurch nicht zu beseitigende Flecken hinterlassen können.

## **Störungshinweise**

Bei einem komplizierten technischen Gerät, wie dem vorliegenden, läßt sich trotz umfangreicher Qualitätskontrollen nicht völlig ausschließen, daß in Einzelfällen Störungen auftreten. Bitte wenden Sie sich dann an das Geschäft, in dem Sie Ihr Gerät gekauft

haben. Während der ersten 6 Monate können dabei unsere Garantieleistungen beansprucht werden; daher sollten Sie beim Kauf darauf achten, daß die entsprechenden Unterlagen direkt ausgefüllt werden.

---

In vielen Fällen liegt bei einer Störung jedoch kein ernsthafter Fehler im Gerät, sondern nur ein Irrtum in der Bedienung oder andere äußere Ursa-

Das Gerät schaltet nicht ein,

d. h. die Skalenbeleuchtung brennt nicht. Neben der naheliegenden Überprüfung von Netzstecker und Haussicherung können Sie außerdem die an der Unterseite zugängliche Gerätesicherung kontrollieren. Verwenden Sie zum evtl. Ersatz jedoch auf jeden Fall nur den gleichen, am Rand der Sicherung aufgedruckten Wert. Ihr Hi-Fi-Steuergerät besitzt außerdem spezielle Thermo-Schutzschalter, die bei Überlastung der Leistungsendstu-

Keine Wiedergabe

Überprüfen Sie bitte, ob nicht versehentlich die Taste ⑤ oder ⑦ gedrückt wurde, da diese Tasten in allen anderen Betriebsarten des Gerätes zur Unterbrechung der Wiedergabe führt. Das gleiche gilt für die Taste ⑯ und ⑰; wenn beide gedrückt sind, werden alle Lautsprecher abgeschaltet. Bei UKW unterdrückt die Muting-Schaltung schwache Sender und Zwischenstationsrauschen. Wenn die an

chen vor. Damit Sie deswegen Ihren Fachhändler nicht bemühen müssen, geben wir Ihnen im folgenden einige Hinweise:

fen die gesamte Stromversorgung abschalten. Falls Sie also, beispielsweise durch zu große Lautstärke oder behinderte Wärmeabfuhr das Gerät überlastet haben, so warten Sie einen Moment, da die Thermo-Sicherung sich nach Abkühlung von selbst wieder einschaltet. Mehrfaches Aus- und Einschalten ohne ersichtlichen Grund läßt allerdings auf einen elektrischen Fehler im Gerät schließen.

Ihrem Wohnort zu empfangenen Sender alle unter der Schaltschwelle dieser Elektronik liegen, bleibt natürlich der gesamte UKW-Bereich stumm. Zur Kontrolle bringen Sie die Muting-Taste in ihre Ruhestellung, wenn der Empfang dann in Ordnung ist, so drehen Sie den Regler ④ solange nach rechts, bis alle von Ihnen gewünsch-

ten Sender auch bei gedrückter Muting-Taste freigegeben werden. Ein versehentliches Verstellen der Senderabstimmung führt bei gedrückter

Muting-Taste natürlich ebenfalls zu einem scheinbaren Aussetzen des UKW-Empfangs, da die Elektronik dann gleichfalls sperrt.

Keine Wiedergabe in einem Kanal

Bitte lesen Sie dazu unsere Hinweise unter den Stichworten Balance und

Tonband-Anschluß.

---

## Technische Daten

### NF-Teil:

Ausgangsleistung:	2 × 65 W Musikleistung 2 × 45 W Sinusdauer- ton an 8 Ohm bei gleichzeitiger Aus- steuerung beider Kanäle
Klirrfaktor:	0,1 % bei 1 KHz und Nennleistung
Leistungsbandbreite:	≤ 20 Hz .. ≥ 20 KHz
Intermodulation:	≤ 0,3 % gemessen bei 50/5 000 Hz
Frequenzgang:	20 .. 25 000 Hz ± 0,5 dB
Fremdspannungsabstand:	nach DIN für 50 mW ≥ 60 dB
Eingangsempfindlichkeit:	TA magn. ≤ 2 mV an 47 KOhm TB ≤ 200 mV an 470 KOhm Reserve: 20-400 mV an 1 M Ω
Ausgänge:	TB-Aufnahme: 0,25 .. 2,5 mV/K Ω Lautsprecher: Gesamtimpedanz 4-16 Ohm/Kanal opt. Leistung an 8 Ohm
Dämpfungsfaktor:	90fach
Baßregler:	± 17 dB bei 40 Hz
Höhenregler:	± 15 dB bei 15 KHz
Balance-Regler:	+ 4 bis — 60 dB
Präsenz-Regler:	+ 6 dB — 3 dB bei 3 KHz
TA-Filter:	ab 6 KHz 12 dB/Okt. unter 80 Hz 12 dB/Okt.
Übersprechdämpfung:	≥ 50 dB bei 1 KHz

Änderungen vorbehalten

Abbildung 1

Frequenzgang in Stellung Linear; Wirkungsweise der Klang-Regler und Korrektur-Filter

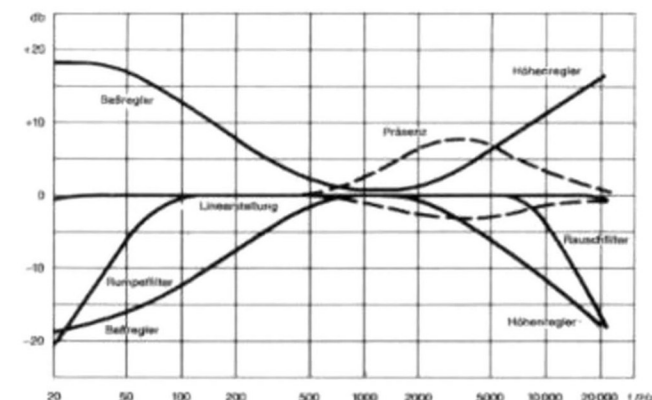


Abbildung 2

Gehörriichtige Lautstärkeregelung (Kontur) bei 40 dB unter Volllaussteuerung; Wirkung der Taste ④

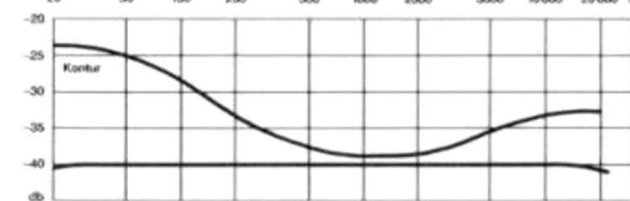
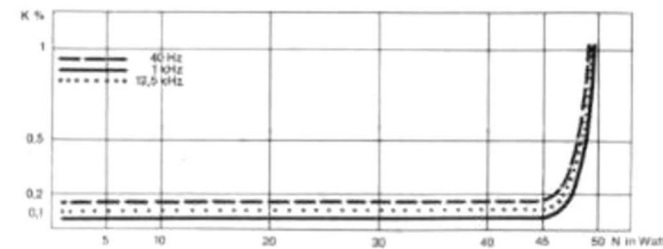


Abbildung 3

Klirrfaktor in Abhängigkeit von der Aussteuerung



<b>HF-Teil:</b>	FM-Empfangsbereich:	UKW – FM 87,5 .. 104 MHz
	AM-Empfangsbereich:	KW 5,9 .. 16 MHz MW 510 .. 1640 KHz LW 145 .. 350 KHz
	Kreise:	FM 19; 4 abstimbar; 2 Quarzfilter MW 8+1, davon 2 abstimbar; 1 keram. Doppelfilter
	Empfindlichkeit:	FM: $\leq 1,2 \mu\text{V}$ bei 26 dB S/R und 40 KHz Hub
	Bandbreite:	FM-ZF 220 KHz, AM-ZF 6,5 KHz
	AM-Unterdrückung:	60 dB
	Stereo-Decoder:	Integrierter Matrix-Decoder mit autom. Umschaltung Schaltwelle von 10- 200 $\mu\text{V}$ HF einstellbar
	Übersprechdämpfung:	$\geq 45$ dB bei 1 KHz
	Pilotton-Unterdrückung:	$\geq 45$ dB
	Muting:	Schaltwelle von 10 $\mu\text{V}$ -300 $\mu\text{V}$ HF einstellbar
<b>Netzanschluß:</b>	Spannung, Stromaufnahme:	220 V, 35-200 W, je nach Aussteuerung
	Sicherungen:	prim: 3,15 A. tr. sec: 0,63 A. tr.; 0,25 A. mtr. Skalenlampe: 2,0 A. mtr. Endstufen: 2×3,15 A flink
	FTZ. Nr.:	U 115

Abbildung 4

Fremdspannungs-Abstand bei FM  
(40 KHz Hub)

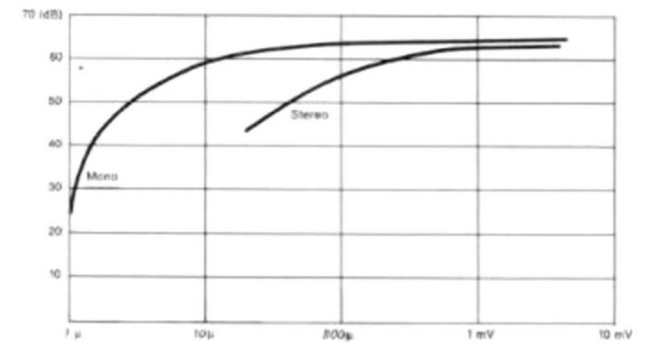


Abbildung 5

Fremdspannungs-Abstand  
bei AM (30 %)

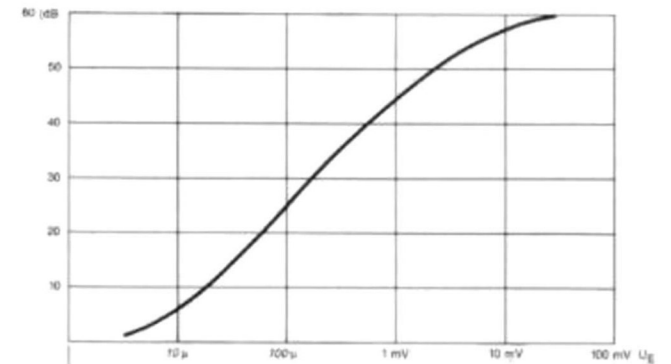


Abbildung 6

Verlauf der logarithmischen  
Feldstärke-Anzeige ①9

